



**H**at dich schon einmal jemand mit einer guten Neuigkeit oder einem Geschenk überrascht, das du gar nicht erwartet hattest? Wie hast du über die Person empfunden, die dich so überrascht hat? Vor langer Zeit hatte eine junge Frau einen Überraschungsbesuch, der ihr eine fantastische Neuigkeit brachte.

Der Tag fing an wie jeder andere auch. Maria war schon mit Sonnenaufgang auf den Beinen und erfüllte ihre Pflichten. In ihrer jüdischen Familie gab es viel für sie zu tun.

Zunächst einmal half sie mit, das Frühstück vorzubereiten. Danach mussten Wasser geschleppt, Feigen gepflückt, Wolle gesponnen

und der Garten bearbeitet werden. Im Laufe des Tages waren natürlich noch mehr Mahlzeiten zuzubereiten. Und wenn der Tag gut lief, würde sie ein paar Minuten Zeit haben, um an den Hochzeitsvorbereitungen weiterzuarbeiten. Ach ja, ihre Hochzeit! Sie brauchte wirklich Zeit, um sie zu planen. Und Zeit, um all die Dinge fertig zu bekommen, die sie brauchte, um eine eigene Familie zu gründen – ihre Familie mit Josef. Die Zeit flog dahin, und sie hatte noch so viel zu tun!

Da stand plötzlich wie aus dem Nichts ein Engel vor ihr. Er stand einfach da, als ob er hierher gehörte; als ob er immer hier gewesen wäre; als ob Maria gar nicht fassungslos zu sein brauchte, ihn zu sehen. Was der Engel sagte, war sogar noch unglaublicher, als die Tatsache, dass er da war.

„Sei gegrüßt, du Begnadete!“, sagte er. „Der Herr ist mit dir.“

Was?, dachte Maria. Ich bin begnadet? Der Herr ist mit mir? Aber ... warum? Was habe ich getan?

Der Engel beeilte sich, sie zu beruhigen: „Fürchte dich nicht, Maria“, sagte er freundlich. „Du hast Gnade bei Gott gefunden! Du wirst schwanger werden und einen Sohn bekommen. Du wirst Ihn Jesus nennen. Er wird wunderbar sein! Er ist der Sohn des Allerhöchsten! Gott der Herr wird Ihm den Thron seines Vaters David geben, und Er wird König



## Worum geht's?

Jesus ist Gottes Geschenk an mich.

**„Gott aber sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!“**

(2. Korinther 9,15)

sein über das Haus Jakob in Ewigkeit. Sein Reich wird kein Ende haben!“

Marias Gedanken überschlugen sich. Das war alles so unwirklich, so unerwartet. Schwanger ... einen Sohn ... Jesus nennen ... Thron Davids ... sein Reich wird kein Ende haben. Es war so überwältigend, dass sie sich hinsetzen musste.

„Aber ich bin ja noch nicht verheiratet“, stammelte sie. „Wie kann ich da einen Sohn bekommen?“

„Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird das Kind, das geboren wird, auch heilig sein – der Sohn Gottes“, erklärte der Engel.

Maria war sprachlos. Was konnte man auch zu solch einer Nachricht sagen? „Ich bin des Herrn Magd“, flüsterte sie schließlich. „Mir geschehe, wie du gesagt hast.“ Da war der Engel auch schon wieder verschwunden.

Jetzt hatte Maria Zeit nachzudenken. Dieser Tag, der so normal und gewöhnlich begonnen hatte, war plötzlich zum außergewöhnlichsten Tag aller Zeiten geworden.



Weder ihr Leben noch die Welt würden je wieder so sein, wie sie gewesen waren. Gott sandte seinen Sohn zur Erde! Und sie war auserwählt worden, die Mutter dieses Kindes zu sein! Dieser Sohn würde groß werden, um sein Volk von seinen Sünden zu retten. Er würde ein Reich der Gerechtigkeit aufrichten, das niemals enden würde. Und

sie sollte seine Mutter sein! Hätte Gott ihr eine größere Ehre geben können? Durch sie gab Gott allen Menschen auf der ganzen Welt das größte Geschenk, das man sich nur vorstellen kann.

„Jetzt werden die Menschen mich glücklich preisen in allen kommenden Generationen; denn Gott hat Großes an mir getan“, sagte sie später zu ihrer Verwandten. Es gab noch viel, das sie über den Sohn, den sie bekommen würde, nicht wusste. Aber eines wusste sie. Die Geburt dieses Kindes war wirklich ein unvergleichliches Geschenk.

## S A B B A T

- Such dir mit deiner Familie einen stillen Platz im Freien, schließ deine Augen und stell dir vor, du wärst Maria. Welch ein Erlebnis wäre es für dich, wenn ein Engel zu dir käme? Lest gemeinsam die Lektionsgeschichte.
- Lest gemeinsam 2. Korinther 5,19. Was bedeutet dir diese Gabe?
- Singt „Also hat Gott die Welt geliebt“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 1). Dankt dann Gott für die Beste aller Gaben.

## M O N T A G

- Lest zur Familienandacht Matthäus 1,21. Der Name „Jesus“ ist die griechische Form von „Jehoschua“. Das bedeutet „der Herr rettet“. Wen oder was rettet der Herr?
- Schreibt die Buchstaben J-E-S-U-S auf ein Blatt Papier, und zwar links untereinander. Schreibt die Namen von Familienangehörigen, Freunden und Bekannten daneben, die mit dem jeweiligen Buchstaben beginnen. Jesus ist die Gabe zur Erlösung für diese Menschen. Betet für jeden einzelnen.
- Sagt den Merktext gemeinsam auf. Sprecht dann ein Dankgebet.

## M I T T W O C H

- Lies mit deiner Familie Marias Lobgesang in Lukas 1,46-55. Eine andere Mutter in der Bibel lobte und dankte Gott ebenfalls dafür, dass Er ihr einen Sohn gegeben hatte. Ihre Worte erinnern an Marias Lied. Lest 1. Samuel 2,1-10. Um welche Mutter handelt es sich? \_\_\_\_\_
- Komponiert eine Melodie zum Merktext. Klatscht in die Hände oder verwendet Instrumente, um damit beim Singen das Geschenk „Jesus“ zu loben.

## S O N N T A G

- Lies Lukas 1,26-38.46-55 mit deiner Familie. Frag deine Eltern, ob sie schon einmal eine unerwartete Neuigkeit erhalten haben. Von wem? Worum handelte es sich?
- Zeichne ein Bild vom Besuch des Engels bei Maria. Schreib den Namen des Engels auf diese Linie: \_\_\_\_\_ (siehe Lukas 1,26). Wer kam zu Zacharias im Tempel? Schreib den Namen auf diese Linie: \_\_\_\_\_ (siehe Lukas 1,19).
- Sag den Merktext auf und erkläre, was er bedeutet.

## D I E N S T A G

- Lies Lukas 1,26-45 mit deiner Familie. Wenn möglich, schaut euch gemeinsam Babyfotos von dir an. Schneidet Bilder von Dingen aus, die man für ein Baby braucht. Klebt die Bilder auf Tonkarton und schreibt „In freudiger Erwartung“ darüber. Wie haben sich wohl Maria und Josef auf ihr Baby, Jesus, vorbereitet? Dankt Gott für eure Familie.
- Sag den Merktext auf. Erzähl, wie du angesichts der Gabe Gottes empfindest.

Maria und Josef stammten beide aus Davids Familie ab. Bethlehem und Jerusalem wurden beide „Stadt Davids“ genannt.



## DONNERSTAG

- Lest zur Familienandacht Johannes 3,16. Sagt deinen Merktext gemeinsam auf. Was ist Gottes unaussprechliche Gabe?
- Überleg dir jemanden in deinem Bekanntenkreis, der noch nichts von Gottes Gabe weiß. Schreib den Namen dieser Person hier auf: \_\_\_\_\_ . Wann und wo möchtest du dieser Person etwas davon erzählen? Mach mit deiner Familie einen Plan. Betet jeden Tag für die Person.
- Singt „Also hat Gott die Welt geliebt“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 1).

## FREITAG

- Bitte deine Familie, dir dabei zu helfen, die biblische Geschichte während der Andacht vorzuspielen.
- Sagt gemeinsam den Merktext auf. Bitte jeden zu erzählen, warum er oder sie für die unaussprechliche Gabe Gottes dankbar ist.
- Habt euren eigenen Liederabend. Singt Lieder von der guten Nachricht von der Erlösung durch Jesus. Singt ein Lied nach dem anderen, bis euch keine Lieder mehr einfallen. Lest miteinander Epheser 5,19.20. Dann dankt Gott für seine Güte eurer Familie gegenüber und dafür, dass Er euch Jesus geschenkt hat.

## Rätsel

Verbinde die Punkte in der richtigen Reihenfolge; dann siehst du, wer der außergewöhnliche Besucher von Maria war.

